



CH-3003 Bern, EDA, IC

A-Post

Gewerkschaft Medien und Kommunikation
Monbijoustrasse 33
3001 Bern

Bern, 15. September 2025

Ihr Schreiben vom 26. August 2025

Sehr geehrter Herr Antonini
Sehr geehrte Frau Vonarburg
Sehr geehrte Mitglieder der Syndicom

Im Namen des Bundesrates danke ich Ihnen für Ihren Brief vom 26. August 2025.

Der Bundesrat ist, wie Sie, zutiefst besorgt über die Situation in Gaza, die vielen zivilen Opfer und die dokumentierten Vorfälle, bei denen Journalistinnen und Journalisten in Gaza getötet oder an ihrer Arbeit gehindert wurden. Die Schweiz verurteilt jeden Angriff auf Zivilpersonen oder zivile Einrichtungen, einschliesslich Medienschaffender und medizinischer Einrichtungen. Sie tat dies auch im Zusammenhang mit dem israelischen Angriff auf das Nasser-Krankenhaus in Khan Yunis, bei dem auch Medienschaffende ums Leben kamen.

Die Schweiz ruft seit Monaten immer wieder alle Parteien dazu auf, das humanitäre Völkerrecht einzuhalten. Dieses muss von allen Parteien unter allen Umständen beachtet werden, auch wenn die gegnerische Partei sich nicht daranhält. Nach dem humanitären Völkerrecht sind Journalistinnen und Journalisten, die in Ausübung ihres Berufs in Konfliktgebieten tätig sind, als Zivilpersonen zu behandeln und entsprechend zu schützen. Der Bundesrat erinnert daran, dass gezielte Angriffe auf Zivilpersonen, die nicht direkt an Kampfhandlungen teilnehmen, ein Kriegsverbrechen darstellen können.

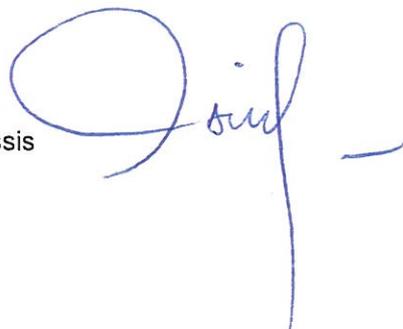
Der Bundesrat misst dem Schutz von Medienschaffenden, im Einklang mit dem Völkerrecht, grosse Bedeutung bei. Die Schweiz hat dies auf bilateraler und multilateraler Ebene immer wieder mit Nachdruck gefordert und setzt sich gemeinsam mit mehreren anderen Staaten weiterhin bei den israelischen Behörden für deren Schutz ein; so auch mittels einer gemeinsamen Erklärung der Media Freedom Coalition vom 21. August 2025.

Der Bundesrat spricht sich für unabhängige Untersuchungen von Angriffen auf Medienschaffende aus, und betont die Bedeutung einer konsequenten Verfolgung von Verantwortlichen im Einklang mit internationalem Recht. Der Bundesrat lehnt jegliche Versuche ab, die Pressefreiheit einzuschränken oder den Zugang von Medienschaffenden während bewaffneter Konflikte zu blockieren.

Ich darf Ihnen versichern, dass sich der Bundesrat weiterhin entschlossen für die Einhaltung des Völkerrechts sowie für eine sofortige und dauerhafte Waffenruhe einsetzen wird. Die diplomatischen Bemühungen, auch seitens der Schweiz, werden mit Nachdruck weitergeführt.

Freundliche Grüsse

Ignazio Cassis
Bundesrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ignazio Cassis', with a horizontal line extending to the right.